



hort PRESSE
MESSE



ZEITUNG 2025

Intro

EINLEITUNG



Willkommen zur Hort-Presse-Messe 2025!

Wenn ihr diese Zeitung aufschlagt, befindet ihr Euch entweder direkt auf der Hort-Presse-Messe 2025 oder ihr wart dabei. Denn diese Zeitung ist die erste Hort-Presse-Messe-Zeitung, die nur direkt auf der Veranstaltung an Euch überreicht wird. Normalerweise haben wir die Zeitung sonst immer mit Euch während der Hort-Presse-Messe erstellt, aber wir ha-

ben »leider« so viele interessante Workshops, dass ihr meistens gar nicht mehr zur redaktionellen Arbeit kommt. Ihr seid die Kinder aus den Horten der Stadt Leipzig und habt Interesse an der Gestaltung von Medien. Wir haben Euch auf dieses Fest eingeladen, um zu zeigen, dass wir Eure Arbeit, Interessen und Kreativität wahrnehmen und sie uns sehr wichtig sind.

Danke, das macht ihr sehr gut!

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Horten der Stadt Leipzig, haben ein großes Interesse daran, dass Eure Meinung der Kinder, gehört wird. Das ihr wahrgenommen werdet. Gerade, wenn Entscheidungen getroffen werden, die wichtig sind und die Zukunft betreffen, denn

Ihr seid unsere Zukunft!

AK& Kinder Medien im Hort

Was braucht eine kinderfreundliche Stadt?

Dieses riesige Blatt ist voll mit Gedanken der Kinder, die beim letzten Mal bei der Hort-Presse-Messe waren. Das Blatt lag vor dem Stand des Leipziger Kinder- und Jugendbüros und eure Wünsche wurden nicht vergessen :)



Foto und Autor: Christian Strelow Titelbild: vom Hort der Wilhelm Hauff bereitgestellt :)

Eröffnungsrede von Herrn Hirschmann

**Liebe Kinder,
sehr geehrte
Erzieherinnen und
Erzieher, liebe
Unterstützenden, liebe
Eltern, liebe Gäste,**

als Vertreter der Stadt Leipzig ist es mir eine große Freude, heute diese besondere Messe zu eröffnen – eine Messe, auf der nicht Erwachsene im Rampenlicht stehen, sondern Ihr – unsere Kinder. Kinder, die sich zu Wort melden. Kinder, die ihre Meinung sagen. Kinder, die Medien nutzen, um sich Gehör zu verschaffen.

Diese Messe zeigt auf eindrucksvolle Weise: Kinder haben eine Stimme – und sie haben das Recht, sie zu erheben. Es ist ein Grundrecht, dass jede und jeder von uns sagen darf, was er oder sie denkt. Und dieses Recht gilt ganz besonders auch für euch Kinder.

Dass ihr, liebe Kinder, in den Horden der Stadt Leipzig Medien macht – sei es in Form von Zeitungen, Radiosendungen, Videos oder digitalen Beiträgen – das ist nicht nur kreativ und mutig. Es ist gelebte Demokratie. Ihr schaut hin, ihr fragt nach, ihr mischt euch ein. Und genau das brauchen wir – heute und in Zukunft.

Denn: Wer seine Meinung äußert, wer Ideen teilt oder Kritik äußert, der gestaltet mit. Und wer Medien nutzt,

um für seine Rechte einzutreten, der verändert die Welt – im Kleinen wie im Großen.

Ihr gestaltet mit euren Beiträgen euer Umfeld: eure Schule, euren Stadtteil, vielleicht sogar unsere ganze Stadt. Und das verdient nicht nur Respekt, sondern auch Unterstützung.

Die Stadt Leipzig ist stolz darauf, diesen Weg gemeinsam mit euch zu gehen. Wir wollen euch stärken, eure Stimmen hörbar machen und euch Räume geben, in denen eure Kreativität, eure Fragen und eure Perspektiven Platz haben. Denn Beteiligung beginnt nicht erst mit 18. Sie beginnt dort, wo Kinder ernst genommen werden.

Ihr seid nicht nur die Zukunft unserer Stadt – ihr seid auch schon ihre Gegenwart. Und ihr zeigt mit dieser Messe, was alles möglich ist, wenn man Kindern zutraut, sich einzumischen. Deshalb sage ich heute nicht nur „Willkommen zur Messe“, sondern vor allem: Danke. Danke für euren Mut. Danke für eure Ideen. Und danke, dass ihr zeigt, wie Demokratie wachsen kann – von klein auf.



Peter Hirschmann

Amtsleiter des Amtes für
Schule der Stadt Leipzig

**Ich wünsche euch allen
einen inspirierenden, le-
bendigen und fröhlichen
Tag – voller Austausch,
voller Entdeckungen und
voller guter Gespräche.**

Herzlichen Dank.



INHALT

Was ist drin?

Seite 02

Einleitung

Christian Strelow vom
AK Kinder und Medien
im Hort

Seite 06

Eröffnungsrede

von Peter Hirschmann
Amtsleiter des Leipziger
Amtes für Schule

Seite 04-05

Inhalt

Seite 06

Eröffnungsrede

von Oliver aus der
8. Grundschule

Seite 07

Info-Seite

der Leipziger
Stadtbibliothek

Seite 08-09

Fotogalerie

Eindrücke von der letzten
Hort-Presse-Messe 2023.



Bild von: Emilia aus
der Ida-Blum-Schule

Seite 10-11

Kleine Übersicht

von allen beteiligten
journalistischen Angeboten
aus den Horten der Stadt
Leipzig.

Seite 12

Der Verein

**Jugendpresse Sachsen
e.V. stellt sich vor**

Seite 13

ConneBlitz

Die Schülerzeitung
des Hortes der
Grundschule Connewitz
stellt sich vor.

Seite 14-15

Ein Podcast - was ist das und wie entsteht das?

Das dösende Ohr - Der
gemeinsame Podcast von
Schule und Hort der 8.
Grundschule Leipzig.

Seite 16-17

Arbeitsblatt zur Themenfindung

und
**Arbeitsblatt zur
Themenfindung**

Jugendpresse
Sachsen e.V.

Seite 18-19

Osterferien im Hort

Ein Bericht aus der
Zeitung "Die Gietzelt
Woche" des Hortes des
BTA "Fritz Gietzelt"

Seite 20

Leipziger

Zitronenkuchen

Ein Rezept aus der Zeitung
"FTSZ" des Hortes am
Forum Thomanum

Seite 21

Gunter liebt Essen!

Ein Comic aus der
Zeitung "Mini-
Auwaldzeitung" des Hortes
der Schule am Auwald

Seite 22

Arbeitsblatt zur Führung eines Interviews

Jugendpresse Sachsen e.V.

Seite 23

Arbeitsblatt

Fotografie

Jugendpresse
Sachsen e.V.

Seite 24- 25

Lisa vom ATV

Leipzig

Ein Interview aus der
Zeitung "Streberblatt" des
Hortes der Grundschule
Holzhausen

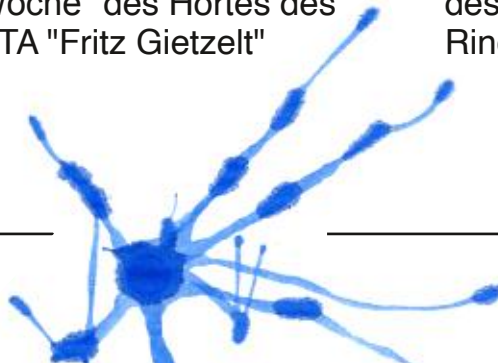
Seite 26-27

Die kleinen Paganini - Das Streichorchester

der Joachim

Ringelnatzschule.

Ein Beitrag aus der Zeitung
"Grünauer Ameisenzeitung"
des Hortes der Joachim-
Ringelnatz-Schule.



Hier könnt ihr es sehen.

INHALT

Seite 28-30

Briefe schreiben
und
Freundschaft und
Freunde sind für mich
sehr wichtig.

Zwei Beiträge aus der
Zeitung "Schokostreusel
Nachrichten" des Hortes
der Fanny-Hensel-Schule

Seite 31

Info-Seite
der Medienwerkstatt
Leipzig

Seite 32-33

Von der Idee zum
eigenen Buch -
Einblick in die
Buchwerkstatt.

Ein Beitrag aus der Zeitung
"Grüni" des Hortes der 85.
Grundschule

Seite 34

Gunter - An einem
Morgen.

Ein Comic aus der Zeitung
"Mini-Auwaldzeitung" des
Hortes der Schule am
Auwald

Seite 35

Schildkrötenquiz

Ein Beitrag aus der
Zeitung "SteinZeitung"
des Hortes der Ida-Blum-
Schule

Seite 36-37

Kästchen, das
mutige Gehirn.

Eine Geschichte aus der
Zeitung "Das Beste fürs
Köpfchen gibts bei

"Kästchen" des Hortes
der Erich-Kästner-
Schule

Seite 38

Rätsel aus der FTSZ

Zwei Rätsel aus der
Zeitung "FTSZ" des Hortes
am Forum Thomanum

Seite 39

Stellas kleine
Schwester

Eine Geschichte und
ein Sudoku aus der Zeitung
"KMZ" des Hortes der Kurt-
Masur-Schule

Seite 40-41

Die spannende
Welt der:

Landungsschnecke
Lissachatina fulica

Ein Beitrag aus der Zeitung
"Krochies Newspaper" des
Hortes der Hans-Kroch-
Schule

Seite 42- 44

Eddi und Dado -
unsere Schulhunde

Ein Interview aus der
Zeitung "SteinZeitung" des
Hortes der Ida-Blum-Schule

Seite 45

Schon gewusst?

Ein Beitrag aus der
Zeitung "Streberblatt"
des Hortes der
Grundschule Holzhausen

Seite 46

Arbeitsblatt zur
Recherche und dem
Sammeln von
Informationen
Jugendpresse
Sachsen e.V.

Seite 47

Witzeseite

Ein Beitrag aus der
Zeitung "FTSZ" des
Hortes am Forum
Thomanum und eine
Vorstellung des
Das Hortgeschichtenbuch
2024 das auch durch
Kinder der kommunalen
Horte von Leipzig gefüllt
wurde :)

Seite 48-49

Ganztagsangebote
von Kindern für
Kinder - Einblick in
spannende Aktivitäten

Ein Beitrag aus der Zeitung
"Bunte Hort News" des
Hortes der 100.
Grundschule

Seite 50-51

Was ist koreanisches
Bogenschießen?

Ein Interview aus der
Zeitung "märchen news"
des Hortes des
Marienbrunner Schule

Seite 52

Schlusslicht
Impressum



Eröffnungsrede von Oliver aus der 8. Grundschule

Hallo allerseits,

Ich heiße Oliver. Als Redakteur habe ich beim dösen den Ohr, dem Podcast der 8. Grundschule in Leipzig, gearbeitet. Ich freue mich sehr, dass ich heute, mit Herrn Hirschmann, die Hort-Presse-Messe 2025 eröffnen darf!

Zuerst möchte ich meinen Dank aussprechen. Ein Dankeschön an alle Kinder, die heute hier sind, sowie an alle Erzieherinnen und Erzieher. Ohne euch würde diese Messe nicht existieren, und ohne euch wären all unsere Medienprojekte nur halbso schön.

Ihr wisst ja: Bei uns dreht sich alles um Kinder und ihre Einfälle. Ob Hortzeitung, Podcast, Film, Wandzeitung oder Radiobeitrag - unsere Ideen sind immer der Ausgangspunkt. Von Kindern entwickelt, für Kinder.

Was besonders ist: Es spielt keine Rolle, ob man bereits ein Profi oder noch ein Anfänger ist. Einige können hervorragend malen, andere verfassen fesselnde Texte, und wieder andere sprechen heute zum ersten Mal ins Mikrofon. Solange wir unsere eigenen Themen, Stimmen und unseren Spaß einbrin-

gen, ist alles möglich. Aus genau diesem Grund kommen wir heute an diesem Ort zusammen. Damit wir erkennen, was andere Kinder alles organisieren. Damit wir lernen können, voneinander austauschen und neue Ideen mitnehmen. Vielleicht spornen wir uns damit auch gegenseitig an. Es gibt Momente, in denen man denkt: "Puh, das ist schwer.", aber wenn man sieht, dass andere Kinder es geschafft haben, wird einem klar: "Hey, das kann ich auch!"

Unser besonderer Dank gilt unseren Erzieherinnen und Erziehern. Jeden Tag stehen sie uns zur Seite, lauschen unseren Worten, helfen uns dabei, unsere Vorstellungen zu realisieren, und halten durch - selbst wenn es gelegentlich stressig wird. Ohne ihre Geduld und Motivation würden viele Zeitungen, Podcasts und Filme nicht existieren. Deswegen: ein riesiges Dankeschön!

Und aus diesem Grund ist es hier so wichtig, dass wir uns austauschen. Kinder können auf der Hortpressemesse ihr Potenzial demonstrieren. Daher setzen wir

uns dafür ein, dass diese Veranstaltung regelmäßig durchgeführt wird - so etwas darf einfach nicht in Vergessenheit geraten. Und nun schon zum zweiten Mal in der Stadtbibliothek - danke für diesen großartigen Ort voller Bücher und Geschichten.

So, nun aber genug geredet. Es erfüllt mich mit Freude, verkünden zu dürfen:

Die Hort-Presse-Messe 2025 ist eröffnet!

Ich wünsche uns allen aufregende Unterhaltungen, zahlreiche neue Einfälle und vor allem jede Menge Freude.

Ich danke euch!





ENTDECKEN • LESEN • SPIELEN • AUSTAUSCHEN • HÖREN • SEHEN • BEGEGNEN

Willkommen in der Leipziger Stadtbibliothek

Wir freuen uns, dass die Hort-Presse-Messe auch in diesem Jahr wieder in unserem Haus stattfindet.

Hier in der Stadtbibliothek gibt es viel zu entdecken:

Bücher voller spannender Geschichten, lustige Hörspiele,

Comics, Spiele und sogar Tablets. Du kannst es dir in einer gemütlichen Leseecke bequem machen, mit deinen Freundinnen und Freunden stöbern oder bei einer Mitmachaktion dabei sein - zum Beispiel beim Gaming oder beim MINTwoch, bei dem du zu den Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik forschen, entdecken, tüfteln und basteln kannst.



Das findest du bei uns:

Bücher, CDs, DVDs und Blu-ray, Noten, Brettspiele, Konsolenspiele, Musikinstrumente und vieles mehr.

Das alles gibt es aber nicht nur in der Stadtbibliothek, sondern auch in unseren 14 Bibliotheken, die in der ganzen Stadt zu finden sind und in unseren 2 Fahrbibliotheken.

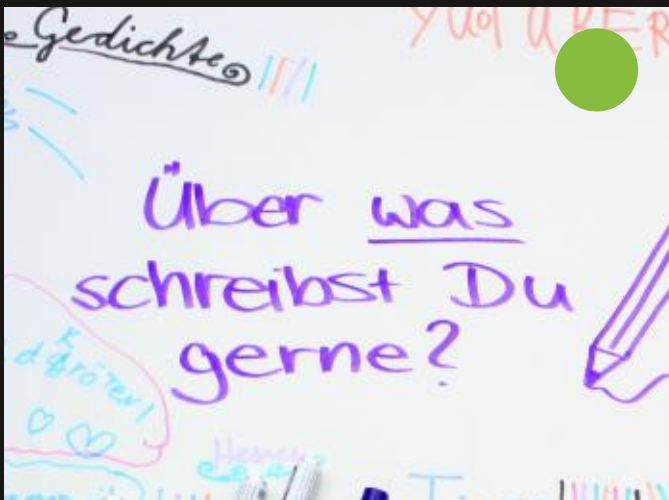
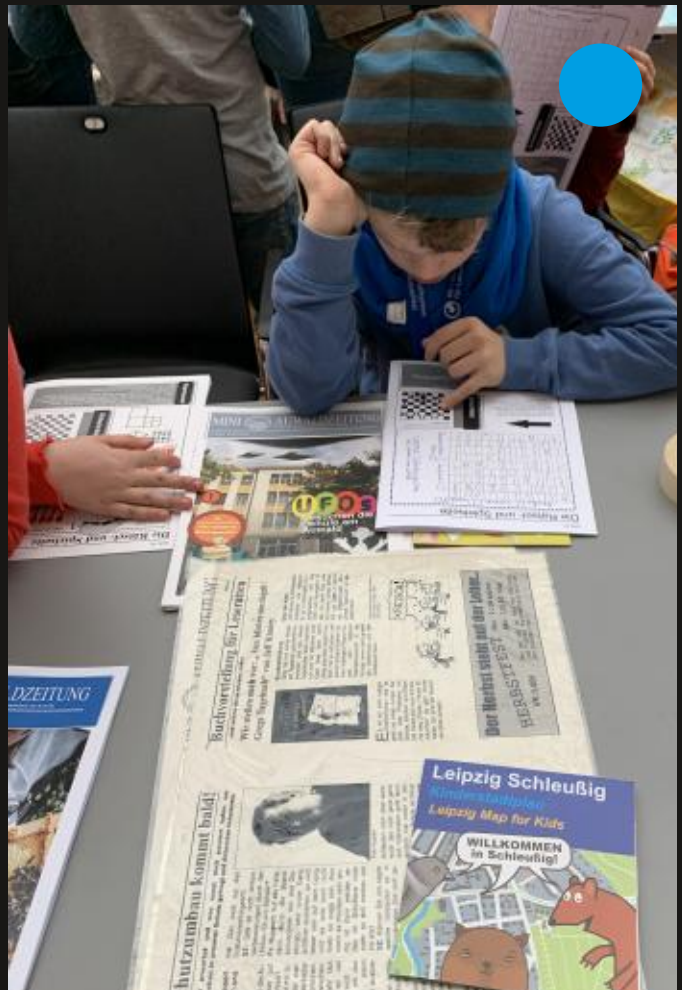


Wir freuen uns auf deinen Besuch!

www.stadtbibliothek.leipzig.de



Hort-Presse-Messe 2023





Impressionen von der letzten Veranstaltung im Oktober 2023

-  Bilder von verschiedenen Workshops
-  Bilder von der Führung durch selten gesehene Räume in der Stadtbibliothek.
-  Bilder direkt von der Messe im Oberlichtsaal.



Kleine Übersicht über die beteiligten journalistischen



Gietzelt Woche

Kinderzeitung des
Hortes des BTA
"Fritz Gietzelt"
Kleinzschocher



Holzhausen

Kinderzeitung des
Hortes der
Grundschule
Holzhausen



Bunte Hort News

Kinderzeitung des
Hortes der
100. Grundschule
Lausen-Grünau



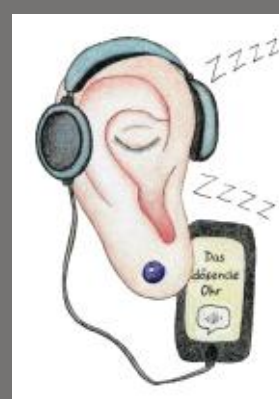
FTSZ

Schülerzeitung des
forum thomanum
Zentrum-West



Das beste fürs Köpfchen gibt's beim Kästchen

Kinderzeitung des
Hortes der
Erich-Kästner-
Schule



Das dösende Ohr

Podcast des
Hortes der
8. Grundschule
Dölitz-Dösen



Mini-Auwaldzeitung

Kinderzeitung des
Hortes der Schule
am Auwald
Schleußig



Grünauer Ameisenzeitung

Kinderzeitung des
Hortes der Joachim
Ringelnatz-Schule
Grünau-Ost

Angebote aus den Horten der Stadt Leipzig



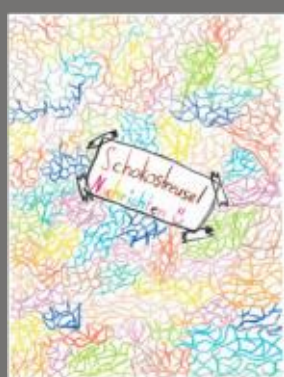
SteinZeitung

Kinderzeitung des
Hortes der
Ida-Blum-Schule
Südvorstadt



Kurt-Masur

Kinderzeitung des
Hortes der
Kurt-Masur-Schule
Südvorstadt



Schokostreusel Nachrichten

Kinderzeitung des
Hortes der
Fanny-Hensel-
Schule
Plagwitz



News From the Krochies

Kinderzeitung des
Hortes der
Hans-Kroch-Schule
Gohlis-Nord



Conneblitz

Kinderzeitung des
Hortes der Schule
Connewitz
Connewitz :)



Grüni

Kinderzeitung des
Hortes der 85.
Schule
Grünau-Mitte



märchen news

Kinderzeitung des
Hortes der
Marienbrunner
Schule
Marienbrunnen

Nur ein Teil des Ganzen.

Die genannten Zeitungen und Projekte stellen lediglich einen Ausschnitt der journalistischen Initiativen in den Horten der Stadt Leipzig dar. Stellvertretend für all die anderen haben sie sich an der Hort-Presse-Messe-Zeitung beteiligt. Vielen Dank für die Mühe.



JUGENDPRESSE SACHSEN e.V.

Verband junger Medienschaffender

Wer sind wir?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der junge Medienschaffende unterstützt. Wir haben uns 1990 gegründet und arbeiten vorwiegend ehrenamtlich.

Was machen wir?

Wir bieten Seminare zu journalistischen Themen an (z. B. Fotografie, Recherchieren, Interview) oder kommen mit unserer Mobilen Medienakademie direkt zu euch an die Schule oder den Hort. Unser Ziel ist es, euch in eurer Schülerzeitungsarbeit zu unterstützen und euch Grundlagen zu vermitteln, damit ihr noch besser werdet. Auch haben wir Angebote zu den Themen Gaming und Künstlicher Intelligenz. Meldet euch gerne wenn ihr euch wünscht, dass wir mal bei euch vorbeischauen.

Wie erreicht ihr uns?

Da gibt es ganz viele Wege! Am einfachsten ist es, wenn ihr auf unserer Webseite www.jugendpresse-sachsen.de vorbeischaut, denn dort findet ihr alle Informationen und die aktuellen Termine und Veranstaltungen. Wenn ihr eine konkrete Frage habt, zu der ihr auf der Webseite keine Antwort findet, könnt ihr uns auch eine E-Mail schreiben (hallo@jugendpresse-sachsen.de), denn die lesen wir immer. Telefonisch erreicht ihr uns unter +49 176 56615435 immer dann, wenn jemand im Büro ist. Wenn ihr uns nicht nur hören, sondern auch sehen wollt, dann könnt ihr uns in unserem JugendpresseBüro besuchen!

Jugendpresse Sachsen
im soziokulturellen
Zentrum „Die VILLA“
Lessingstraße 7
04109 Leipzig

Ausführlichere Informationen:
www.jugendpresse-sachsen.de

Beitrag der Grundschule Connewitz



ConneBlitz

Die Schülerzeitung des Hortes der
Grundschule Connewitz
stellt sich vor.



Rund 20 Kinder zählen zur Redaktion unserer Schülerzeitung „Conne Blitz“ der Grundschule Connewitz. Wir treffen uns zweimal pro Woche im Computerraum unserer Schule, sammeln Ideen, recherchieren im Internet und schreiben unsere Artikel an den Schulcomputern.

Die Themenfelder sind sehr breit gefächert und spiegeln alle Bereiche unseres Lebens und unserer Interessen wider. Das reicht vom Schulesen und dessen Qualität, unseren Lieblingsvereinen im Sport, unseren Lieblingsmusikern bis hin zu Natur und Umwelt. Die anhaltende Umweltzerstörung und der Klimawandel kommen in jeder Ausgabe vor und nehmen viel Platz ein.

Wir stellen auch Spiele vor und besprechen Filme, die wir im Kino gesehen haben oder schreiben über Bücher, die wir gelesen haben und gut finden.

Aber wir machen auch Interviews mit ErzieherInnen und unserem Hausmeister oder berichten von Ereignissen in unserem Hort wie der Talentshow oder dem Fasching und erklären Redewendungen und Sprichwörter. Alles, was uns begeistert oder interessiert, spielt im „Conne Blitz“ eine Rolle, dessen Name von unserem Stadtteil Connewitz abgeleitet ist.

Im Durchschnitt erscheinen vier Ausgaben pro Schuljahr, die immer weggehen wie warme Semmeln. Das liegt auch daran, dass unsere Schule den Druck bezahlt und unser „Conne Blitz“ kostenlos ist. Bis jetzt haben wir zehn Ausgaben veröffentlicht, alle unter Anleitung von Herrn Alsleben, unserem GTA-Leiter.

Die Redaktion des
„Conne Blitz“

Hort der Grundschule Connewitz
Zwenkauer Straße 35
04277 Leipzig



Ein Podcast – was ist das und wie entsteht das?

Duden = Podcast → (Reportage, (Radio)beitrag o. Ä., der als Audiodatei im Internet zum Herunterladen oder Streamen angeboten wird)

Wer wir sind? Annika, Hugo, Johan, Oliver, Tim und Frida aus der 8. Grundschule. Unsere Schule und Hort befindet sich im südlichsten Süden von Leipzig, kurz vor Markkleeberg, gegenüber vom Atrapark. Seit November 2024 sitzen wir an unserem gemeinsamen Podcast von Schule und Hort - einer Zeitung zum Hören! Viel Spaß damit.

1. Wie alles begann..... schon so lange her!

Wir brauchen erstmal einen Plan- was wir wollen und was wir nicht wollen....

Müssen wir das jetzt alles Regeln?

„JA“ Vielfalt der Themen, offen und ehrlich, friedliche Diskussion, rechtzeitig Absagen

„Nein“ Essen und Trinken vor und nach dem GTA-davor oder danach, niemand ärgern, Gewalt

2. Unsere ersten Namensvorschläge.... wir überlegen mal zusammen!

Dölitzer Podcast über Alles, Agra-Podcast, Der dösende Podcast- Schlafendes Ohr, Das Torhaus-Wächter-Podcast, Schule am Atrapark-Podcast, Agraschulapodcast

3. Wer macht denn was beim Podcast? Vorerfahrungen mit Podcast/ Technik?

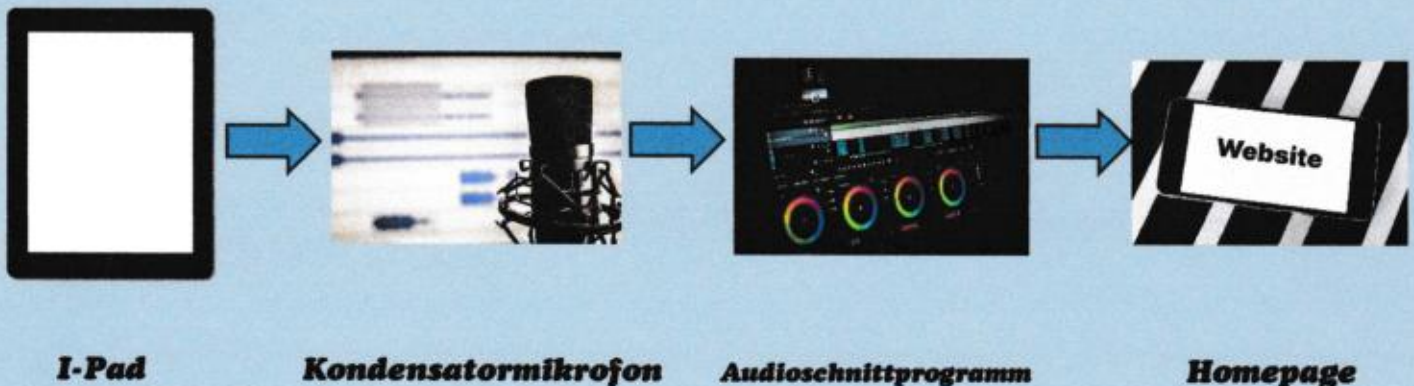
Annika =Einsprechen und Aufnahmen, Hugo= Einsprechen, Recherche und Aufnahme, Frida = Malen/ Zeichnen, Aufnahmen, Geschichte schreiben, Johan = Recherche und Aufnahme, Oliver= Recherche und Aufnahme, Tim= Aufnahmen, Malen

Vorerfahrungen u.a. am Tablet und Mikrofon, TV und Computer, Smartphone und Handy

4. Über welche Themen wollen wir berichten?

u.a. Auswirkung von Videospielen, (Außergewöhnliche) Erfindungen, Projekt „Neuer Schulname“, Neues aus Hort und Schule, Unterwasserleben, Der Drachenprinz (Zeichentrick), Dragonball - Die Serie, Scheidung (aus Sicht der Kinder), Animes und Comics, Interviews, Patentier „Kitty“, Freundschaft zwischen Kindern

5. Was brauch man noch für die Recherche, die Aufnahme, das Schneiden und das Veröffentlichen?

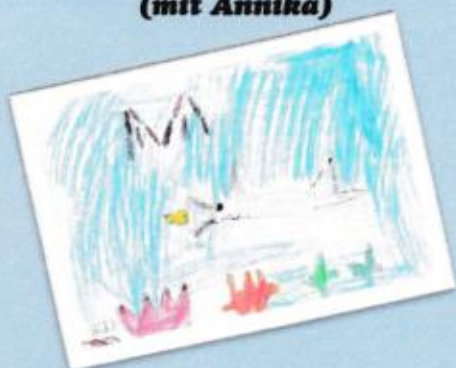


Das dösende Ohr -Der gemeinsame Podcast von Schule und Hort der 8. Grundschule Leipzig

Das Team der sechs Kinder hat sich für den Namen „Das dösende Ohr“ entschieden. Aufgrund der baldigen Veränderung des Schulnamens von einer Zahl hin zu einem festen Namen fiel die Entscheidung auf „Das dösende Ohr“. Die Schule und der Hort befinden sich im Leipziger Stadtteil **Dölitz-Dösen**. Und zum Hören des Podcast braucht man **Ohren**- daher...**Das dösende Ohr!** Auf den folgenden Zeilen könnt ihr die Themen vielleicht anhand von kleinen Bildern erraten und im Anschluss unsere erste Folge über den QR-Code unten hören! Viel Spaß dabei!! 😊



Die Meeresbewohner (mit Annika)

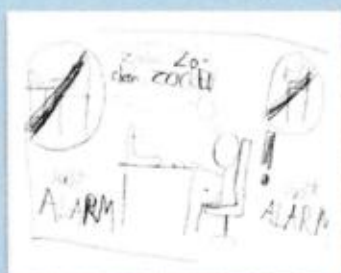


Lügen - Was ist das? (mit Hugo)

Computerspielsucht und Minecraft (mit Oliver und Tim)



(mit Oliver und Tim)



Erfindungen (mit Johan)

Das Rotkehlchen (mit Frida)



Hier kann man die Folge hören:



Oliver

Frida

Viel Spaß wünschen.....

Johan

Hugo

Herr Probst

Tim

Annika

Was hilft beim finden von Themen?

Themen finden



Um spannende und für eure Leserinnen und Leser interessante Themen zu finden, kann es helfen, erst einmal folgende Fragen für sich selbst zu beantworten:

Was findest Du interessant?
(z.B. Hobbies)

Was ist Dir wichtig?
(z.B. Umwelt, Tiere...)

Was ist an Deiner Schule wichtig?
(z.B. Noten, Handyverbot...)

Wie schreibst Du am liebsten
über Themen? (z.B. mit Interviews)

Schau Dir an, was Du notiert hast. Gibt es Überschneidungen? Hast Du Fragen, die Du Dir zu einem der Themen stellst? Zum Beispiel beim Thema Noten: „Sollte man Noten in der Schule abschaffen?“

Such' Dir das Thema aus, dass Dich am meisten interessiert und überlege Dir, wie Du darüber schreiben möchtest.

Zu den verschiedenen **DARSTELLUNGSFORMEN** gibt es auch ein Arbeitsblatt.

Welche Darstellungsformen kannst du nutzen?

Darstellungsformen



Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Themen für andere zu präsentieren.

Im Journalismus nennt man das „Darstellungsform“. Die wichtigsten stellen wir Dir hier vor:

Nachricht



- wichtigste Informationen zu einem Ereignis
- beantwortet W-Fragen

Was, Wann, Wo, Warum, Wer

Bericht



- Ergänzung der Nachricht mit Hintergrundinformationen
- Einbinden von Expert*innen und/oder Augenzeug*innen

Reportage



- persönlicher Beitrag (Mischung aus Meinung & Sachfakten)
- persönlicher Einblick zu Themen

Interview / Umfrage



- Interview: viele Fragen an eine Person
- Umfrage: eine Frage an mehrere Personen
- Meinung / Wissen abfragen

Kommentar



- eigene Meinung
- Appell an andere
- kann auch lustig geschrieben sein

Osterferien im Hort



In den Osterferien waren wir als Spielplatz Tester unterwegs. Das hat viel Spaß gemacht. Wir haben insgesamt sechs verschiedene Spielplätze besucht und dabei die Sauberkeit, Spielgeräte, Sicherheit, Erreichbarkeit und die Nutzung von Toiletten bewertet. Die Ergebnisse schicken wir an die Leipziger Stadtreinigung.

Wir haben zweimal gemeinsam mit Frau Weiland das Mittagessen für alle gekocht.

An einem Tag haben wir Wii-Spiele ausprobiert, das hat allen Kindern gefallen. Das Hindernisparcours Spiel war am besten.

Der Ausflug zum Auensee und die Fahrt mit der Parkeisenbahn waren ein weiteres Highlight der Ferienwoche. Außerdem hat uns der Spielplatz dort sehr gut gefallen, am besten waren die großen Reifenschaukeln. Viele Kinder haben sich gewünscht, dass wir dort noch einmal hinfahren.

Am letzten Tag haben wir Spielzeug von zu Hause mitgebracht und haben in der Turnhalle Gruppenspiele gemacht.



Ostereiersuche im Hort



Beitrag des Hortes am Forum Thomanum

Leipziger Zitronenkuchen

26

Du brauchst:

- + 4 Eier
- + 250g Zucker
- + 1 Päckchen Vanillezucker
- + 250 g Mehl
- + 1,5 Teelöffel Backpulver
- + 250g Margarine
- + ggf. 5 Esslöffel Milch
- + 2 Zitronen
- + 200 g Puderzucker
- + gelbe und blaue Lebensmittelfarbe



2. Dann Eier und Zucker schaumig rühren. Mehl, Backpulver, Vanillezucker, Zitronenschale und Margarine nach und nach dazugeben. Alles gut mixen und ggf. Milch dazugeben.

1. Zitronenschale abreiben und 1,5 Zitronen auspressen.



3. Den Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen.

5. Zitronensaft und Puderzucker vermischen, bis die Glasur dickflüssig ist.



6. Eine Hälfte der Glasur mit gelber und die andere Hälfte der Glasur mit blauer Lebensmittelfarbe vermischen.



4. Im vorgeheizten Backofen ca. 20 min. bei 175°C backen.



7. Glasur entsprechend der Leipzig-Flagge auf den warmen Kuchen auftragen. Noch schnell den Leipziger Löwen und die zwei blauen Pfähle aufmalen.

27

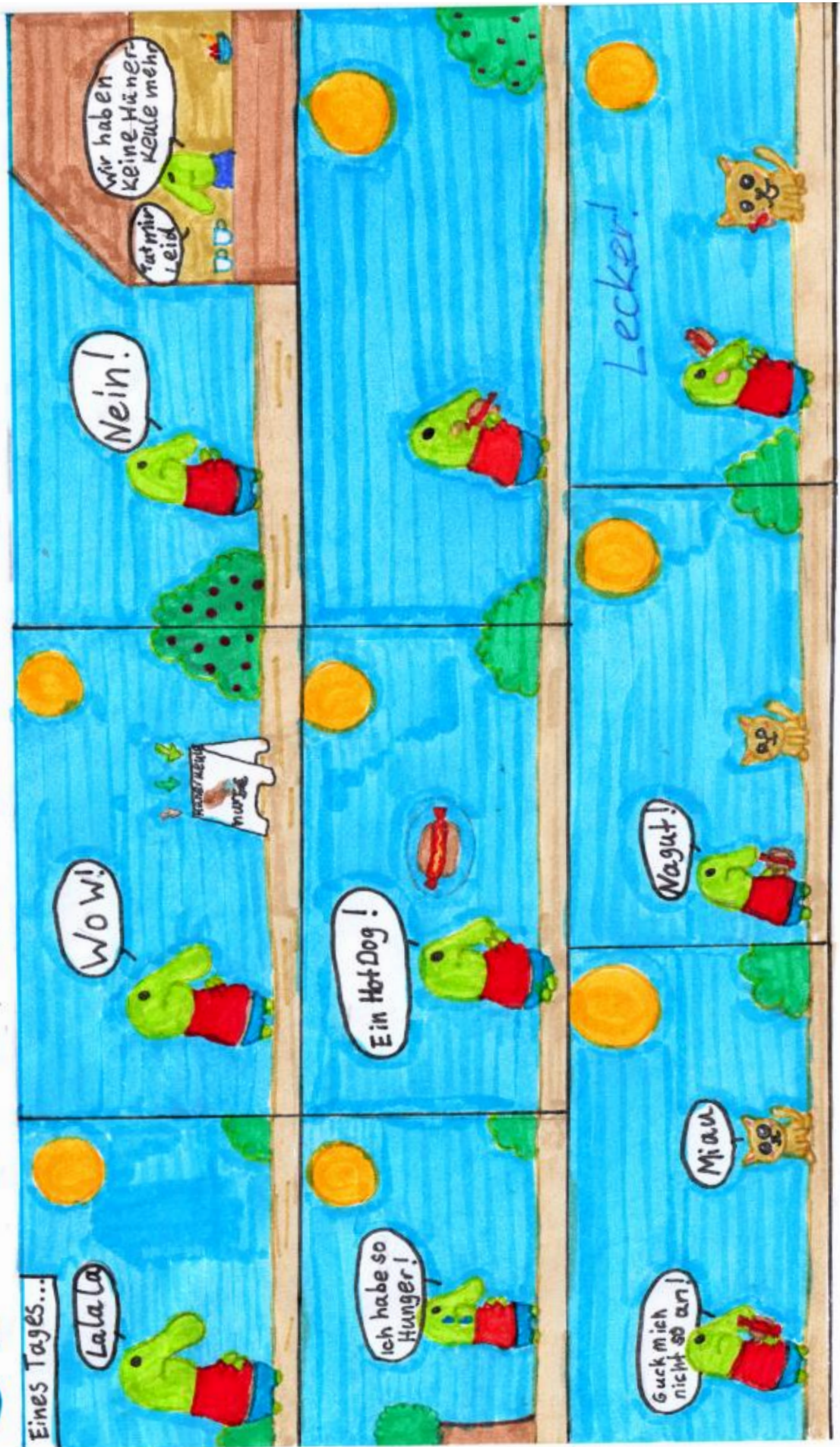
■ BEITRAG UND FOTOS ELLA G. UND JOHANN

Guten Appetit!

Comic von Juli aus dem Hort der Schule am Auwald



Gunter liebt Essen!



Kleine Anleitung zur Führung eines Interviews.

Interview



Interviews sind eine tolle Möglichkeit, um über Themen zu schreiben und sich zu informieren.

Hier ein paar Tipps für gute Fragen:

- ☐ Überlege Dir **spannende Fragen**, die zu Deinem Thema passen
- ☐ Stelle **verständliche Fragen**
- ☐ Überlege dir eine gute **erste** und **letzte** Frage
- ☐ Sei vorsichtig bei Fragen zu **empfindlichen Themen** (z.B. Krankheiten, Politik, Tod, ethische Themen, Religion, Geld etc.)
Stelle Fragen, aber achte auf Deine **Formulierung** und **wann** Du die sie stellst.
- ☐ Stelle **kurze** Fragen
- ☐ gib' keine **Antworten in Fragen** vor, um die Person nicht zu beeinflussen
- ☐ Stelle **offene Fragen**, die man nicht einfach mit ja/nein beantworten kann
- ☐ Stelle **Rückfragen**
- ☐ achte darauf, **pro Frage nur eine Frage** zu stellen

Mutter zu Jule:
"Warum bist du sodreckig?"
Jule: "Ich bin ins Grasgefallen!"
"Aber Gras ist doch grün und nicht braun!" "Aber ich bin ins Gras gefallen, nachdem es eine Kuh gefressen hatte."

"Herr Ober, was ist Schimmel?"
"Schimmel ist die Bezeichnung für ein weißes Pferd, mein Herr!"
"So, und was hat ein weißes Pferd auf meinem Kompott zu suchen?"

Worauf ihr beim Fotografieren achten sollte.

Fotografie



Beim Fotografieren kann man auf verschiedene Sachen achten, damit die Fotos besonders schön werden:

☐ Goldener Schnitt beachten



Das Motiv sollte gut platziert auf den Feldern bzw. auf den sich kreuzenden Linien werden.

☐ für eine Einstellungsgröße entscheiden



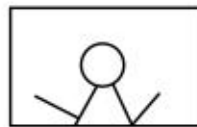
Totale



Halbtotale



Halbnahe



Nahe

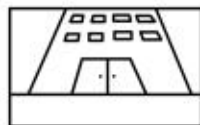


Groß

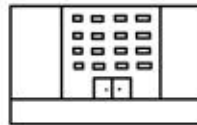


Detail

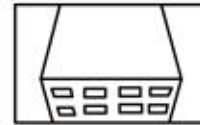
☐ auf die Perspektive achten



Froschperspektive
(Untersicht)

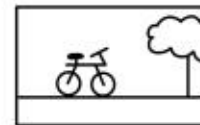
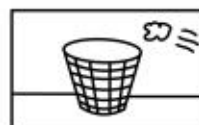


Normalsicht



Vogelperspektive
(Aufsicht)

☐ interessantes Bildmotiv



☐ sparsam mit Zoom umgehen

☐ Vorsichtig mit Gegenlicht sein → das Motiv sollte erkennbar sein

☐ Achte auf die Schärfe

Hockey - ein Interview

Lisa vom ATV Leipzig

Was hat dich dazu inspiriert Hockey zu spielen?

Meine Eltern haben beide Hockey gespielt und somit war ich als kleines Kind immer mit auf dem Hockeyplatz. Es hat Spaß gemacht zuzuschauen und natürlich wollte ich auch alles ausprobieren. So bin ich zum Hockey gekommen und da es mir so viel Spaß gemacht hat, bin ich dabei geblieben.

Seit wann spielst du Hockey?

Ich spiele seit meinem 3. Lebensjahr Hockey und habe dabei in der kleinsten Altersgruppe bei den Minis angefangen und jede freie Minute auf dem Hockeyplatz verbracht.



Was ist deine Lieblingsposition beim Hockey?

Verteidigung, vor allem Innenverteidigung

Warum spielst du beim ATV und nicht bei einem anderen Verein?

Der ATV ist mein Heimatverein, mit dem ich sehr viel verbinde und wo ich von tollen Trainer/innen alles gelernt habe, was ich bis heute anwende. Außerdem spielen wir im ATV seit vielen Jahren 1. Bundesliga Halle und bis vor kurzem auch 2. Bundesliga Feld. Es hat sich aus familiären und beruflichen Gründen bisher nie ergeben und woanders hinzugehen, aber man soll ja niemals nie sagen ;)

Was magst Du mehr: Hallenhockey oder Feldhockey?

Ich finde es hat beides spannende Seiten, aber wenn ich mich entscheiden muss, spiele ich lieber Hallenhockey.

Welchen Hockeyverein, der nicht ATV ist, magst du gar nicht?



Das ist so schwer zu sagen. Es gibt an sich keinen Verein, den ich gar nicht mag, aber man sympathisiert natürlich mit einigen Vereinen mehr, als mit anderen. Als Spielerin machen mir neue Herausforderungen gegen vermeintlich stärkere Mannschaften mehr Spaß, als gegen weniger hockeybegabte Teams zu spielen.

Was ist dein größter Konkurrenzverein?

Als Spielerin sind es gerade sehr oft Berliner Vereine, wie beispiel-

Text: Hannah Rütz Fotos: Lisa Scheigenpflug

Beitrag des Hortes der Grundschule Holzhausen

weise Blau-Weiß Berlin
und als Trainerin bei den
C-Mädchen ist diese
Saison Dresden unser
stärkster Konkurrent.

Was ist deine
Lieblingsfarbe?

gelb und orange

Wie hältst du dich neben
dem Hockey noch fit?

Ich bin auch neben dem
Hockeyplatz sehr aktiv
und gehe gern spazieren,
joggen, mache
manchmal Kraft- und
Stabilisationstraining oder
bin mit dem Fahrrad
unterwegs.

Bastelst du gern?

Ja ich bastle gern, aber
leider fehlt mir sehr
häufig die Zeit dafür im
Alltag.

Was ist deine
Lieblingssängerin/
Lieblingssänger?

Da leg ich mich immer
nicht so fest. Ich höre
eigentlich fast alles gern,
beispielsweise Bruno
Mars oder Robbie Williams
gehen immer. Nur mit
Deutsch-Rap kann man

mich jagen ;)

Hast du schon mal unter
der Dusche gepopelt?

Ich denke diese Antwort
muss wohl für immer ein
Geheimnis bleiben...

Welches Tier findest du
am ekeligsten?

Ich finde Spinnen ganz
ganz schlimm!!!

Wenn Du als Tier
wiedergeboren werden
würdest, welches wärst Du
dann gerne?

Ich wäre gern ein Eisbär.
Eisbären sind meine
Lieblingstiere und ganz
besonders schön und
majestätisch. Und denen
ist einfach nie kalt, wenn
Schnee und Eis und Winter
draußen ist.



ATV 1845 - Hockey weibliche u10

Dribbeln, Passen, Tore
schießen!

Wir Mädels aus der wU10
trainieren zweimal pro
Woche mit viel Spaß,
Freude und Teamgeist.
Dabei stehen nicht nur
Techniktraining,
Übungsspiele, Athletik und
Ausdauer auf dem Plan,
sondern es wird auch mal
gekickt oder Zombieball
gespielt. Am meisten Spaß
macht es uns jedoch, wenn
wir dann bei Punktspielen
und Turnieren unser
Gelerntes unter Beweis
stellen können und jede
Menge Tore schießen.

Trainingszeiten Halle:

Dienstag 17:15 - 18:45
Uhr 31. GS, Thierschstraße
Donnerstag 16:45 - 18:15
Uhr GS, Thierschstraße

Trainingszeiten Feld:

Dienstag 16:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag 16:30 - 18:00
Uhr

Kontakt

Trainer: Lisa Scheigenpflug,
Ulli Sluga

Co-Trainer: Elise Ruckstuhl
und Lelia Friedrich

wu10-trainer@atv1845.de
[https://www.atv1845.de/
hockey/weibliche-u10/](https://www.atv1845.de/hockey/weibliche-u10/)

Text: Hannah Rütz Fotos: Lisa Scheigenpflug

Beitrag aus dem Hort Joachim-Ringelnatz-Schule

Die Kleinen Paganini Das Streichorchester der Joachim Ringelnatz Schule



An der Joachim-Ringelnatz-Schule vereinen sich die Dritt- und Viertklässler zu einem großen Streichorchester. Alle Kinder lernen ein Streichinstrument: Geige, Bratsche, Cello oder sogar den großen Kontrabass. Einmal in der Woche proben sie mit Lehrerinnen aus der "Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig". Das Projekt wird vom Förderverein unterstützt. Am Ende des Schuljahres gibt es sogar ein Konzert mit großem Publikum.

Wie lernt man ein Streichinstrument zu spielen?

Man sollte erste Schritte mit einem Lehrer lernen. Dabei ist die richtige Haltung wichtig. Dazu gehören der Bogengriff und die richtige Fingerhaltung. Der Ton entsteht, wenn der Bogen über die Saiten gestrichen wird. Die Saiten beginnen zu schwingen. Diese Schwingungen bringen den Holzkörper des Instruments zum Klingen. Das richtige Streichen braucht viel Kontrolle. Um den richtigen Ton zu spielen, musst du die passenden Noten kennen. Sie sind wie ein Code.

Welches Instrument passt zu mir?

Streichinstrumente sehen ähnlich aus, aber es gibt Unterschiede:



Geige und Bratsche hält man auf der Schulter. Sie sind kleiner und leichter. Die Bratsche klingt etwas tiefer als die Geige.

Cello und Kontrabass stellt man auf den Boden. Das Cello und den Kontrabass spielt man im sitzen. Der Kontrabass ist sehr groß.

Paganini - Der Teufelsgeiger

Niccolo Paganini wurde 1782 in Genua geboren. Er war ein italienischer Komponist und einer der bekanntesten Geiger seiner Zeit. Mit 19 Jahren verließ er sein Elternhaus, um auf Konzertreise durch Europa zu gehen. Auf seiner Reise wurde er "Teufelsgeiger" genannt. Paganini trug selbst im Sommer Pelzkleidung und reiste in einer verdunkelten schwarzen Kutsche. Er war fast wie ein Vampir, denn er hat das Licht gemieden. Sein Geigenspiel war so außergewöhnlich, dass viele Menschen glaubten, er sei mit dem Teufel im Bunde. Seine Bogentechnik und Spielweise galten damals als unspielbar. Paganini sah dabei sehr dämonisch aus. Denn in seinem Gesicht machten sich auch viele Krankheiten sichtbar. Viele Musiker haben später versucht seine Werke nachzuspielen. Zu seiner Zeit war Paganini ein richtiger Popstar: Seine Konzerte waren schnell ausverkauft und er wurde sehr reich.



Expertenquiz: Bist du ein Streichinstrument-Profi?

1. Wie viele Saiten haben die meisten Streichinstrumente?

- ☐ 2 ☐ 4 ☐ 6

2. Wie viel kostet die teuerste Geige der Welt (Ungefähr?)

- ☐ 1000 Euro ☐ 1 Millionen Euro ☐ 10 Millionen Euro

3. Hat das Streichorchester auf der Titanic bis zum Schluss gespielt?

- ☐ Ja ☐ Nein ☐ Weiß man nicht genau

4. Was ist ein Notenschlüssel?

- ☐ Ein Schlüssel für den Instrumentenkoffer
☐ Ein Zeichen, das zeigt, welche Töne gespielt werden
☐ Ein Musikstück für Anfänger

5. Welches Streichinstrument ist am größten?

- ☐ Geige ☐ Cello ☐ Kontrabass

Lösung:

1. 4 Saiten
 2. Ca. 10 Millionen Euro - Die teuerste Geige ist eine "Stradivari", sehr alt und besonders.
 3. Ja - Das Orchester spielte bis zum Schluss, um die Menschen zu beruhigen.
 4. Ein Zeichen, das zeigt, welche Töne gespielt werden.
 5. Kontrabass



Beitrag aus dem Hort der Fanny-Hensel-Schule

Briefe schreiben

Hallo, ich bin Flunny, viele von euch kennen mich schon. Ich mag Schokoladenkuchen mit Kakao, spiele gerne mit Freunden im Garten Verstecken, fahre auf dem Gepäckträger Fahrrad, mag Herbst und besonders gern buntes Laub, ich stelle viele Fragen, und ich schreibe gerne Briefe. Ich habe von euch auch Briefe bekommen, das macht mich sehr froh und glücklich. In einem Brief kann man so viel erzählen, das ist fast wie ein kleines Buch. Ich mag auch Bilderbriefe, da kann man mit Hilfe von Bildersprache Geschichten erzählen. Ich zeige dir einige Briefe, die ich bekommen habe. Ich schaffe es nicht alle zu zeigen, weil ich gerne manche Briefe nur für mich alleine behalten möchte



Lieber Flunny,



Briefe behalten deine Erinnerungen, Gefühle, sie helfen in schwierigen Situationen das zu „sagen“, was man sich in einem Gespräch nicht traut direkt zu äußern. Briefe sind kleine Botschaften für große Ideen.

Einige von euch schreiben auch gerne Briefe und finden das schön. Alessio aus der Klasse 1f meint, dass man sich durch einen Brief an die gemeinsame schöne Spielzeit erinnern könne. Ester aus der Klasse 1g: „In einem Brief kann man einem Menschen sagen, dass man ihn vermisst“

Virginia: „Es ist eine Reise durch Zeit und Raum.“ Greta: „Mit Briefen kann man den andren den Tag verschönern und ihnen zeigen, dass man an sie denkt.“

Jascha: „...Durch Briefe erinnere ich mich an meinen verstorbenen Opa. Wir haben uns immer Briefe geschrieben.“

Schokostreusel Nachrichten

Freundschaft und Freunde sind für mich sehr wichtig.

Meine Freunde aus der Zeitungsredaktion haben euch gefragt, was für euch Freundschaft bedeutet.



Tatiani, Marta und Marie sind am Plakat über Freundschaft.



Hier haben mich meine Freunde besucht, ich habe ihnen vorgelesen, und danach haben wir Kakao getrunken.

Freundschaft bedeutet ...

dass die andere nicht immer bestimmt (Mina 3g).

dass man zusammenhält (Mira 3g).

dass man zusammen spielt.

wenn man sich aufeinander verlassen kann (Hr. Ifland).

Zusammenhalt, dass man nett zueinander ist, und man sich auch streiten darf (Lore 4f).

der/dem anderen auch Vortritt/Vorrang zu lassen, für einander da zu sein, und wenn man sich streitet, dann wieder verträgt (Franz 4f).

wenn man miteinander Gefühle, Geheimnisse, das Leben teilt (Mathea und Emilia 4f).

einander zuzuhören, Ratschläge zu geben, nett zueinander zu sein, für einander da zu sein (Felix 2g).

einander zu vertrauen und sich aufeinander zu verlassen, das ist wie eine zweite Familie.

Beitrag aus dem Hort der Fanny-Hensel-Schule

Freunde helfen einander und lassen sich nicht im Stich (Friedrich).

Freunde nehmen aufeinander Rücksicht (Mascha 2g).

Freunde halten zusammen. Man darf sich mal streiten, mit den anderen spielen. Zickig kann man auch sein, man darf aber über den anderen nicht lästern (Tamara 4f).

Freundschaft bedeutet gegenseitiges Helfen. Man muss sich nicht jeden Tag sehen, aber sich darauf verlassen können, dass man sich wiedersieht. Außerdem ist es wichtig Geheimnisse im Vertrauen austauschen zu können (unser Hausmeister).

Geben ohne nehmen zu wollen, für einander da zu sein, auch wenn es manchmal dem anderen überhaupt nicht in den Kram passt. Räumliche Distanz spielt keine Rolle - das ist Freundschaft (Kai).

Freundschaft ist sehr wichtig und ohne Freundschaft ist man traurig. Freundschaft ist wie eine Familie.

Freundschaft bedeutet für mich Freude, Glück und Liebe. Wenn ich eine neue Freundin bekomme, fühle ich mich glücklich, und wenn ich sie schon lange kenne, fühle ich mich dann geborgen.

Freunde besuchen einander, machen Scherze, machen Übernachtungspartys.

Freundschaft ist, wenn man nicht alleine am Mittagstisch sitzt (1f).



Diesen schönen Brief habe ich vor einiger Zeit bekommen.

Er hat mich sehr gefreut. Vielen Dank, liebe Fanny.

DANKE
FÜR
DEINE
FREUNDSCHAFT!



Medienwerkstatt Leipzig

MEDIENWERKSTATT LEIPZIG



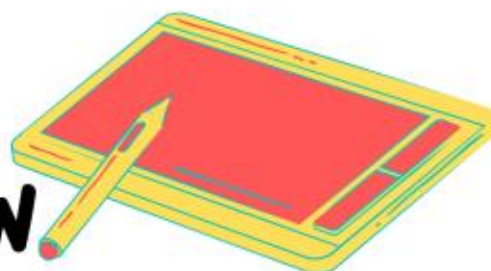
FILMWERKSTATT

SPIELE ENTWICKELN



FOTOGRAFIEREN

DIGITALES PROBIEREN



... UND NOCH VIEL MEHR!

Du findest uns in der
zweiten Etage der VILLA.

Wir haben für dich Nachmittagskurse und
Ferienangebote oder Schulprojekte für die
ganze Klasse.

Für Eltern bieten wir Elternabende und
Fortbildungen an



Soziokulturelles Zentrum »Die VILLA«

Medienwerkstatt Leipzig

Lessingstraße 7 | 04109 Leipzig

Tel. 03 41-3 55 20 40 | villa-leipzig.de

Beitrag aus dem Hort der 85. Grundschule

Von der Idee zum eigenen Buch - Einblick in die Buchwerkstatt

Im Rahmen unserer AG „Buchwerkstatt“ sind schon einige tolle Bücher entstanden. Heute möchten wir euch mal einen Einblick in diese AG geben. Zunächst brauchst du eine Idee. Das bedeutet du machst dir Gedanken um was es in deiner Geschichte gehen soll. Nun beginnt das Schreiben und Gestalten. Wir verwenden Aquarellpapier, dies eignet sich gut zum Drucken. Deine Seiten kannst du mit Buchstaben, Farben, Formen oder Zeichnungen gestalten. Am aller schönsten finde ich, wenn man druckt. Dazu wird Acrylfarbe auf eine Platte gebracht, mit einer Walze nimmst du die Farbe auf und streichst damit über dein Druckmotiv. Dieses wird dann auf das Papier gedruckt. Natürlich konnten wir unsere Motive selber herstellen und unserer Fantasie freien Lauf lassen. Dazu haben wir ein Stück Linolplatte verwendet und unser Motiv reingeritzt. Hast du keine Linolplatte zu Hause, kannst du auch ein Tetrapack von einer Milch- oder Saftpackung benutzen. Außerdem eignen sich Stempel zum Drucken von verschiedenen Motiven oder Mustern. Hast du deine Geschichte fertig gestaltet, bringst du deine Seiten in die richtige Reihenfolge, dabei wird mit dem Deckblatt begonnen. Zum Schluss greifst du zu Nadel und Faden und bindest dein Buch zusammen. Das fertige Buch kannst du dann mit nach Hause nehmen.



Die Buchkinder der 85. Grundschule (Hort)



Kinderzeitung - Grüni

Und nun gibt es für euch liebe Leser, noch eine kurze Geschichte, welche in der Buchwerkstatt entstanden ist und wir verraten euch, warum wir an der Buchwerkstatt teilnehmen.



Bei der Buchwerkstatt kann man
seine Kreativität freilaufen lassen
das wegen bin ich da.

Ich mache in der Buchwerkstatt
mit weil, man sich ganze
Geschichten ausdenken kann
und seiner Kreativität
freien Lauf lassen.

Bei der Buchwerkstatt kann ^{man} seine Fantasie
freien Lauf lassen.

Meine Freunde haben gesagt
das macht Spas und beim Mond
hab ich ja gesagt.

Comic von Juli aus dem Hort der Schule am Auwald



Beitrag der Ida-Blum-Schule

SchildkrötenQuiz

von Yanek, 2C



1. Welche Schildkröte ist die größte?
 A: Pantherschildkröte
 B: Aldabra-Riesenschildkröte
 C: Lederschildkröte



2. Welche Schildkröte ist die kleinste?
 A: Gestreifte Schlammschildkröte
 B: Buchstaben-Schmuckschildkröte
 C: Rückenstreifen-Zierschildkröte



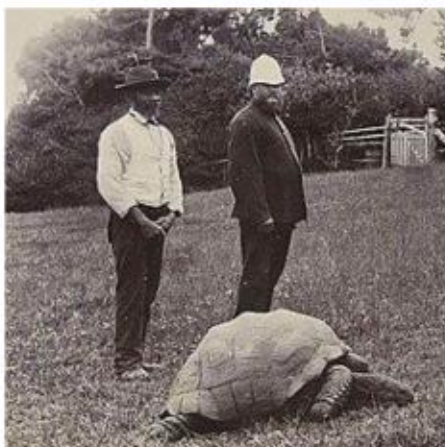
4. Wie alt ist die älteste Schildkröte der Welt?

- A: 123 Jahre
 B: 98 Jahre
 C: 193 Jahre



3. Welche ist die gefährlichste Schildkröte?
 A: Geierschildkröte
 B: Pazifische Bastardschildkröte
 C: Rotwangen-Schmuckschildkröte

Bildquellen: www.wikipedia.de; www.petbook.de; www.123rf.com



Jonathan ist eine Seychellen-Riesenschildkröte und lebt auf St. Helena. Links ein Bild aus dem Jahr 1886, oben eins aus dem Jahr 2020.

Lösungen: 1C (bis 2,20 m lang und bis 700 kg schwer), 2A (9,5 cm lang und bis 200 g schwer), 3A (sehr bissig), 4C (wurde 1882 nach St. Helena gebracht und da schon auf 50 Jahre geschätzt)

Das Beste fürs Köpchen gibts bei Kästchen!

Kästchen, das mutige Gehirn

Hier ist ja was los!



In einer kleinen, belebten Stadt namens Denkhausen lebte ein ungewöhnliches Maskottchen namens Kästchen. Kästchen war kein gewöhnliches Maskottchen –es war ein freundliches weißes Gehirn, das stets eine Zeitung dabei hatte. Sein Motto lautete: „Lesen macht stark!“

Jeden Tag besuchte Kästchen die ERICH KÄSTNER-Grundschule, die schönste Schule weit und breit. Es hatte eine besondere Mission: den Bewohnern der Stadt zu zeigen, wie spannend lesen und Kreativität sein kann. Kästchen konnte schwierige Rätsel lösen, sich spannende Geschichten ausdenken und sogar komplizierte Erfindungen skizzieren, die die Stadtbewohner ins Staunen versetzten.

Doch eines Tages stand Denkhausen vor einem großen Problem. Die alte Turmuhr im Zentrum der Stadt war stehen geblieben. Niemand wusste, wie man die komplizierten Zahnräder wieder in Bewegung setzen konnte. Die Bewohner waren ratlos –bis Kästchen einsprang.

Beitrag der Erich-Kästner-Schule



Kästchen, das mutige Gehirn

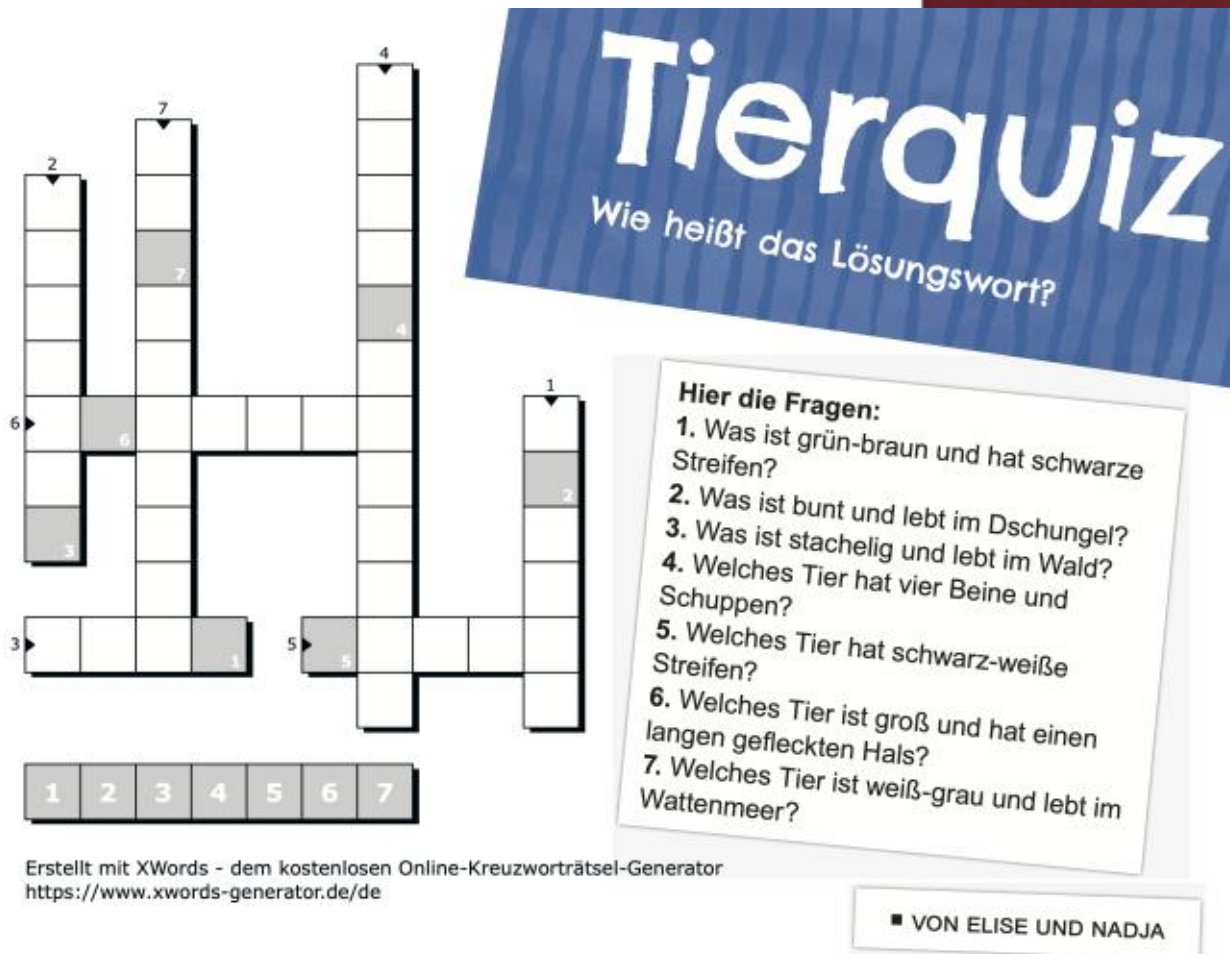
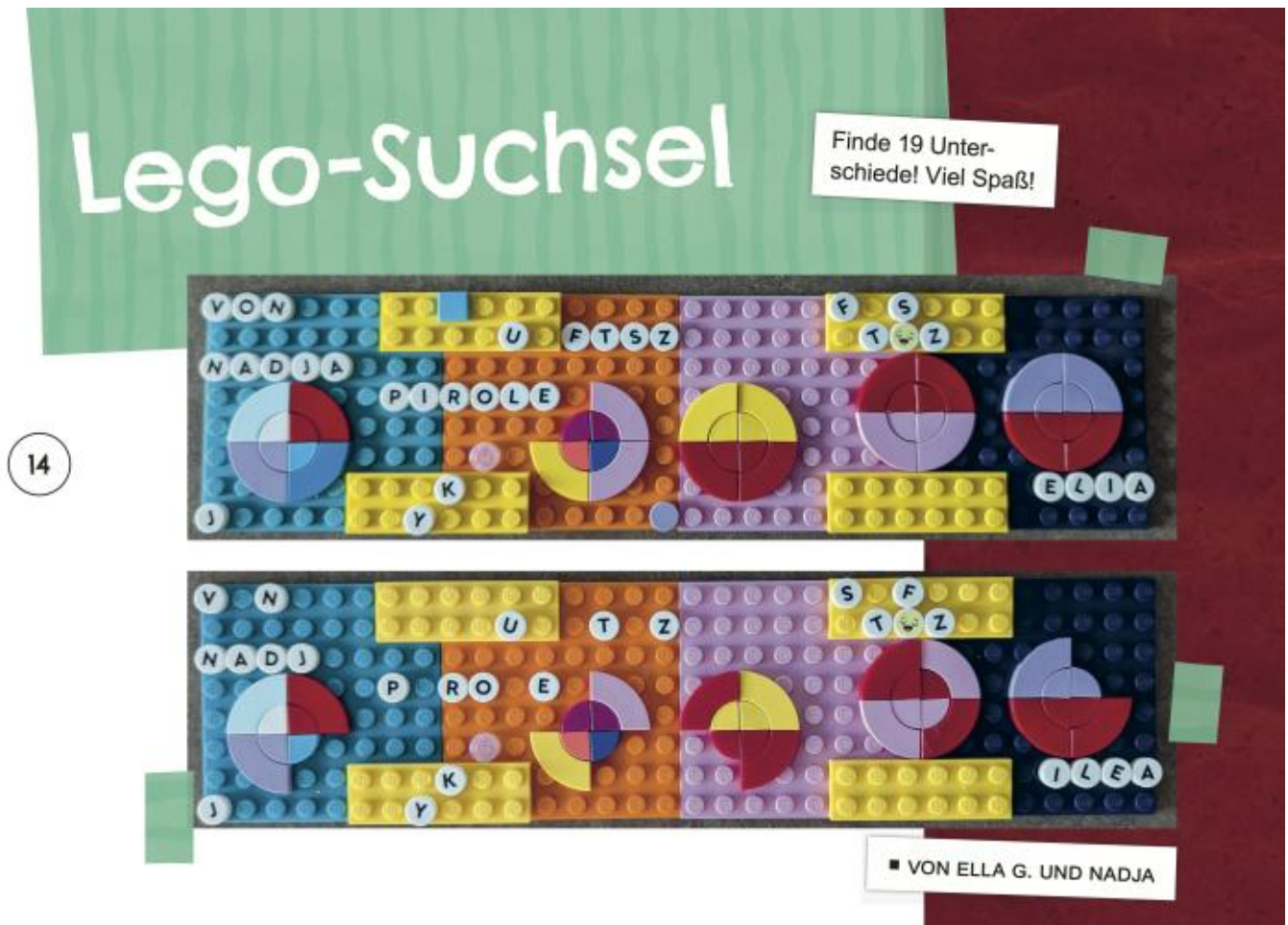
„Kein Problem für mich und meine Freunde der ERICH KÄSTNER-Grundschule“, sagte Kästchen mit einem breiten Grinsen. Mit seinen Freunden, erklärt er wie es funktionierte. Die Bewohner halfen begeistert, und zusammen schafften sie es, die Turmuhr wieder zum Laufen zu bringen.

Von diesem Tag an wurde Kästchen nicht nur als Maskottchen, sondern auch als Held von Denkhausen gefeiert. Es lehrte die Stadt, dass mit Teamarbeit, Kreativität und ein wenig Denkarbeit jedes Problem gelöst werden kann.

Und so lebte Kästchen glücklich als Maskottchen der ERICH KÄSTNER-Grundschule, immer bereit, ein neues Abenteuer zu erleben und noch mehr Gehirne in Denkhausen zum Leuchten zu bringen.

ENDE

Beitrag des Hortes am forum thomanum



Beitrag des Hortes der Kurt-Masur-Schule

Stellas kleine Schwester

Es war 6:00 Uhr morgens und der Wecker klingelte. Da ging auch schon die Tür auf und Stellas Mutter streckte ihren Kopf herein. „Aufstehen Mausi“ rief sie mit sanfter Stimme. Stella rieb sich die Augen. „Ok Mama“. Stella stand auf und trottete noch im Schlafanzug in die Küche. Wie jeden morgen stand eine Schüssel mit Cornflakes auf ihrem Platz am Tisch. „Mhh lecker“ sagte Stella. Sie schlang die Cornflakes herunter, und machte sich danach fertig für die Schule, auch wenn sie heute nicht wirklich Lust darauf hatte. In der Ersten Stunde war Sachkunde dran. Dann Sport und eine Doppelstunde Mathematik. Puuh. Doch der Schultag war schnell geschafft.

Stella eilte nach Hause, ein bisschen müde und vor allem sehr hungrig. Als sie endlich zuhause ankam wollte ihre Mutter sofort mit ihr reden. „Stella ich glaube du hast dir es schon immer gewünscht“. Sagte ihre Mutter. „ Und ? sag schon, bitte bitte bitte“. „ Also du“. Dann kam Stellas Papa und sagte „Du bekommst eine Kleine Schwester“. „WAS eine kleine Schwester“. Stella Wusste nicht was sie sagen soll. Stella Wusste nicht ob sie sich freuen soll oder nicht. Entweder sie freut sich oder sie will jeden tag wenn sie nachhause kommt Geschreie hören. Endlich war es so weit . Stella bekommt eine kleine Schwester. In der zeit wo Stellas Mama in den Kreis Sal geschoben wurde überlegte Stella wie der Name sein könnte dann rief sie ganz laut „Ich hab's “. „Was hast du“. „ich habe eine Idee wie meine kleine Schwester heißen könnte. „ Und wie“??? „Clara“. „Okay aber jetzt warten wir erstmal“ Als die Geburt überstanden war ist Stella sofort zu ihrer Mama gegangen und hat ihre Idee ihrer Mama gesagt.„ Mama sie könnte doch Clara heißen“. „ Stella das ist eine gute Idee“.

ENDE

Lilly 4b

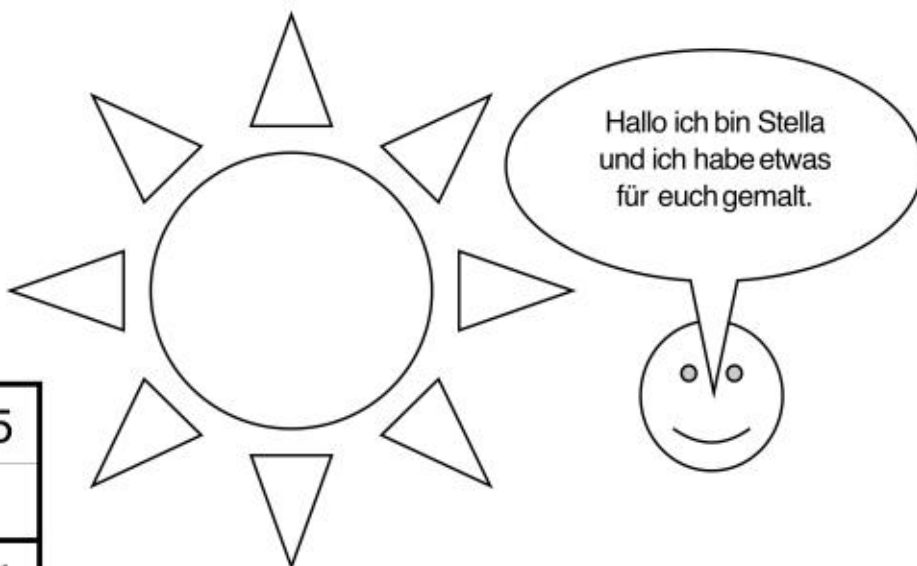
Sudoku

von Jonas 2d

1		6	4		5
5		2		3	
		3	5		4
4	5			6	2
	6		2	5	
2	1		6		3

JedeZahl darf nur einmal pro
Reihe, Spalte und Kästchen
vorkommen.

Viel Spaß!



Die spannende Welt der: Landlungenschnecke *Lissachatina fulica*

Hallo Kinder!

Heute wollen wir etwas über eine ganz besondere Schnecke lernen: die Landlungenschnecke *Lissachatina fulica*! Diese Schnecke ist nicht nur groß, sondern auch sehr interessant.



**Wo lebt die *Lissachatina fulica*?
Die *Lissachatina fulica* kommt ursprünglich aus Afrika, aber sie hat sich in vielen anderen Teilen der Welt verbreitet. Ihr Lieblingsplatz sind feuchte und warme Umgebungen, wie Gärten und Wälder.**

Wie sieht sie aus?

Diese Schnecke hat ein großes, spiralförmiges Gehäuse, das braun und gelbgestreift ist. Ihr Gehäuse kann bis zu 30 Zentimeter lang werden! Das ist fast so lang wie ein Lineal! Wenn du sie siehst, wirst du sicher beeindruckt sein.

**Was frisst die *Lissachatina fulica*?
Die Landlungenschnecke ist ein Vegetarier. Sie liebt es, frische Blätter, Obst und Gemüse zu essen.**



Krochies Newspaper

Wenn du also einen Garten hast, musst du aufpassen, dass sie nicht deine Pflanzen frisst!

Wie bewegt sie sich?

Die *Lissachatina fulica* hat einen weichen Körper, der sich langsam über den Boden bewegt. Sie benutzt ihre Fußsohle, um sich fortzubewegen, und hinterlässt dabei eine glitschige Spur. Das hilft ihr, sich leichter zu bewegen und nicht auszutrocknen.



Wusstest du schon?

Diese Schnecke kann bis zu 5 Jahre alt werden! Und sie legt viele Eier, manchmal bis zu 400 auf einmal! Das bedeutet, dass es schnell viele kleine Schnecken geben kann.



Die *Lissachatina fulica* ist also eine faszinierende Kreatur, die uns viel über die Natur beibringen kann. Wenn du das nächste Mal eine Schnecke siehst, denk daran, wie besonders sie ist!



Beitrag aus dem Hort der Ida-Blum-Schule

Eddi und Dado -

Ein Interview mit Frau Liebke und Frau Specht

Wie lange sind Dado und Eddi schon in unserer Schule/schon Schulhunde?

Fr. Specht: Eddi begleitet mich schon seit 3 ½ Jahren in der Schule. Mit der damaligen dritten Klasse war es ein kleines Experiment. Für mich war dieses Projekt neu und spannend. Ich musste schauen, ob Eddi sich wohlfühlt unter so vielen Kindern und andererseits musste ich auch versuchen, ihn schulisch einzubinden. Das hat wunderbar geklappt.

Fr. Liebke: Dado befindet sich seit Januar 2025 in der Schulhundausbildung und besucht die Schule seitdem ca. zweimal wöchentlich. Er hat im Mai seinen praktischen Prüfungsteil, für welchen sich unsere Hundetrainerin eine Unterrichtsstunde mit Dado angesehen hat, bestanden. Nun muss ich noch eine Hausarbeit schreiben und im September eine Theorieprüfung ablegen und dann ist Dado auch offiziell ein Schulhund.

Warum sind die beiden in der Schule?

Fr. Specht: Vor vielen Jahren habe ich einen Zeitungsartikel über einen Schulhund gelesen. Ich war von der Idee begeistert und wollte es selbst auch versuchen.

Fr. Liebke: Dado liebt es in der Schule zu sein. Das ist für ihn ein Ort voller Abenteuer, neuen Herausforderungen und natürlich auch Entspannung. Durch sein ausgeglichenes und entspanntes Wesen unterstützt er viele Kinder auch beim Lernen, sorgt für eine ruhige Lernatmosphäre und die Kinder lernen im Umgang mit ihm, sich rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst zu verhalten. Ich setze ihn immer wieder auch aktiv im Unterricht ein - denn mit Hund macht jede Übung natürlich noch mehr Spaß!



Was muss ein Hund können, um Schulhund zu werden?

Fr. Specht: Ein Schulhund sollte gern mit Menschen zusammen sein und Spaß daran haben, Tricks zu machen. Diese kann man dann gut in der Schule für kleine Lernaufgaben nutzen. Grundlage natürlich ist aber eine Ausbildung, in der Hund und Mensch auf diese Aufgabe gemeinsam vorbereitet werden.

Fr. Liebke: Dado musste einen Wesenstest absolvieren, bei welchem unsere Trainerin darauf geschaut hat, wie die Verbindung und der Umgang zwischen Hund und Frauchen sind, aber auch, wie er in stressigen

Situationen reagiert. Ein angehender Schulhund sollte offen gegenüber Menschen, gut erzogen und motiviert sein. Viele Dinge lernt er dann in der Schulhundausbildung dazu.

unsere Schulhunde

Was können die beiden für Kommandos und Tricks?

Fr. Specht: Eddi bringt gern verschiedene Gegenstände an denen Aufgaben für die Kinder befestigt sind. Er würfelt Zahlen oder dreht an einem Aufgabenrad, das man immer wieder neu beschriften kann. Besonders gern sucht Eddi mit einem Schüler Leckerlis um die Wette. Meist gewinnt Eddi 😊.

Fr. Liebke: Dado beherrscht die Grundkommandos wie Sitz, Platz und am Ort verweilen. Er kann sich drehen, die Pfote geben, den Kopf ablegen und noch einiges mehr. Im Unterricht würfelt er, dreht am Glücksrad, zieht Lose oder sucht nach Leckerlis. ;)

Welche Hunderasse sind die beiden?

Fr. Specht: Eddi ist ein Englischer Springer Spaniel.

Fr. Liebke: Dado ist ein Mischlingshund, genauer gesagt ein Super-Mix. Das bedeutet, in ihm stecken so viele Rassen, dass man sie wahrscheinlich gar nicht alle aufgezählt bekommt. Besonders zum Vorschein kommt bei ihm aber der Golden Retriever und der kroatische Schäferhund. Für seine vergleichsweise niedrige Höhe sorgen unter anderem wahrscheinlich die Pekinesen-Anteile in ihm.

Woher kommen Dado und Eddi?

Fr. Specht: Eddi stammt von einer Züchterin in der Nähe von Kiel.

Fr. Liebke: Dado kommt aus Bitola. Das liegt im Süden Nordmazedoniens. Dort war er bis zum Sommer letzten Jahres in einem Tierschutzverein untergebracht.

Wie alt sind Dado und Eddi?

Fr. Specht: Eddi ist letzte Woche (Anfang Juni) 5 Jahre alt geworden.

Fr. Liebke: Dado wird am 24. Juli zwei Jahre alt.

Gibt es Kinder, die Angst vor den Schulhunden haben, und was macht ihr dann?

Fr. Specht: In meiner Klasse hat nun kein Kind mehr Angst vor Eddi. Anfänglich hatten aber 2 Kinder ein wenig Angst, weil sie noch nie Kontakt mit einem Hund hatten. Wir haben dann das typische Hundeverhalten besprochen und beobachtet und uns gemeinsam richtig dem Eddi genähert. Wenn man als Kind weiß, wie man sich verhalten muss, dann klappt auch ein entspanntes Miteinander.

Fr. Liebke: In der direkten Zusammenarbeit mit Dado hat bisher glücklicherweise kein Kind Angst vor ihm gehabt. Sollte das einmal vorkommen, ist das Wichtigste: Niemand muss gegen den eigenen Willen direkten Kontakt zum Hund haben und jedes Kind soll sich in Anwesenheit wohlfühlen! Ich bin immer mit dabei und kann eingreifen, falls er doch mal unerwünschtes Verhalten zeigt. Im Schulhaus läuft er stets an der Leine und - wann immer möglich - auf der von den Kindern abgewandten Seite. Gleichzeitig ist aber natürlich auch wichtig, dass sich alle Kinder an die Regeln im Umgang mit dem Hund halten. Dados freundliche, menschenbezogene und ausgeglichene Art kommt da wie gerufen. Er eignet sich alles in allem gut als Erstbegegnungshund für Menschen mit einer leichten Hundeangst. So hat er zum Beispiel schon die ein oder andere Lehrkraft mit Hundeangst von sich überzeugt. ;)



Beitrag aus dem Hort der Ida-Blum-Schule

Was ist Eddis und Dados Lieblingsessen?

Fr. Specht: Eddi liebt Ziegenkäse und Wiener Würstchen.

Fr. Liebke: Dado ist sehr verfressen und isst tatsächlich alles, was für Hunde essbar und genießbar ist - ab und zu gerne auch mal Dinge, die eher weniger für Hunde geeignet sind. Damit das nicht irgendwann mal gefährlich wird, arbeiten wir stark daran. ;) Hauptsächlich ernährt er sich von Hundetrockenfutter, welches wir auch zum Training einsetzen. Zu Hause gibt es auch regelmäßig Vitamine in Form von Gemüse, wie zum Beispiel Sellerie, Paprika, Möhren und Gurke.

Wo ist ihr Lieblingsplatz? In der Schule und in der „Freizeit“?

Fr. Specht: Eddi mag es besonders, auf dem Sofa zu liegen. In der Schule bevorzugt er sein Hundebett vor der Tafel oder er legt sich zu den Kindern unter den Tisch. In der Freizeit sind wir gern im Wald und am See unterwegs.

Fr. Liebke: Dado hat im Klassenzimmer mehrere Lieblingsplätze. Entweder liegt er in seinem Korb ganz hinten im Klassenzimmer, denn dort hat er die meiste Ruhe. Gerne legt er sich aber auch unter die Schulbänke zwischen die Kinder oder unter meinem Lehrertisch.



Manchmal muss auch einfach erstmal eine Runde getobt werden.

Was machen Dado und Eddi am liebsten?

Fr. Specht: Eddi liebt es, sich in frischen Misthaufen zu wälzen. Ich bin da gar nicht begeistert ☹️.

Fr. Liebke: Dados Lieblingsbeschäftigungen sind im Grunde genommen Fressen, Schlafen und Spielen. Er liebt es vor allem, draußen zu sein, über die Wiese zu flitzen, neue Orte zu erkunden, mit anderen Hunden zu spielen und im Anschluss ein ausgedehntes Erholungsschläfchen zu machen.

Vielen Dank! Interview von Yanek aus der 2c mit Unterstützung von Fr. Nündel, Fotos Fr. Nündel



Bild von Roman, 3a

Beitrag des Hortes der Grundschule Holzhausen

Schon gewusst?

Die meisten würden sicher denken das die Dinosaurier die größten Tiere waren die es jemals gegeben hat. Aber das ist falsch, der Blauwal ist mit 33m das größte Tier was es jemals gegeben hat. 🐳

Kaum zu glauben
das lauteste Tier der Welt ist ein Krebs. Der Pistolenkrebis fängt Beute und macht dann Luftblasen, das Geräusch der platzenden Blasen ist so laut das seine Beute ohnmächtig wird!!! 🦀

Ganz schön alt
Grönlandhaie sind die ältesten gefundenen Wirbeltiere der Welt. Die ältesten gefundenen Exemplare waren etwa 400 Jahre alt. 🐟

Schnellster Kurzstrecken Sprinter
Das ist der Gepard mit 120 km/h

Schnellster Sturzflug
Den schnellsten Sturzflug macht der Wanderfalke mit 325 km/h

Schnellster Langstrecken Sprinter
Das ist der Gabelbock mit 70 km/h

Hinweise zur Recherche und dem Sammeln von Infos.

Recherche und Informationen



Wenn Du zu Themen recherchierst, solltest Du gut aufpassen, welche Quellen Du nutzt. Leider gibt es gerade im Internet viele Quellen, die Lügen verbreiten: **FALSCHNACHRICHTEN**.

Beim Recherchieren gibt es zwei Quellenarten:

PRIMÄRQUELLEN

Expert*in
Vor-Ort - Recherche
Dokumente

SEKUNDÄRQUELLEN

andere Medien
(z.B. Zeitungen, Bücher)
Datenbanken

Finde eine gute Mischung aus Quellen, denn umso mehr Quellen Du nutzt, umso besser wird die Qualität Deiner Texte.

FALSCHNACHRICHTEN erkennst Du an folgenden Merkmalen:



sehr emotional geschrieben 😊 😐 😞

nur eine Quelle schreibt über das Thema

reißerische Überschriften → übertrieben, sollen zum Lesen „verführen“

hetzerischer Inhalt (z.B. gegen eine Gruppe von Menschen)



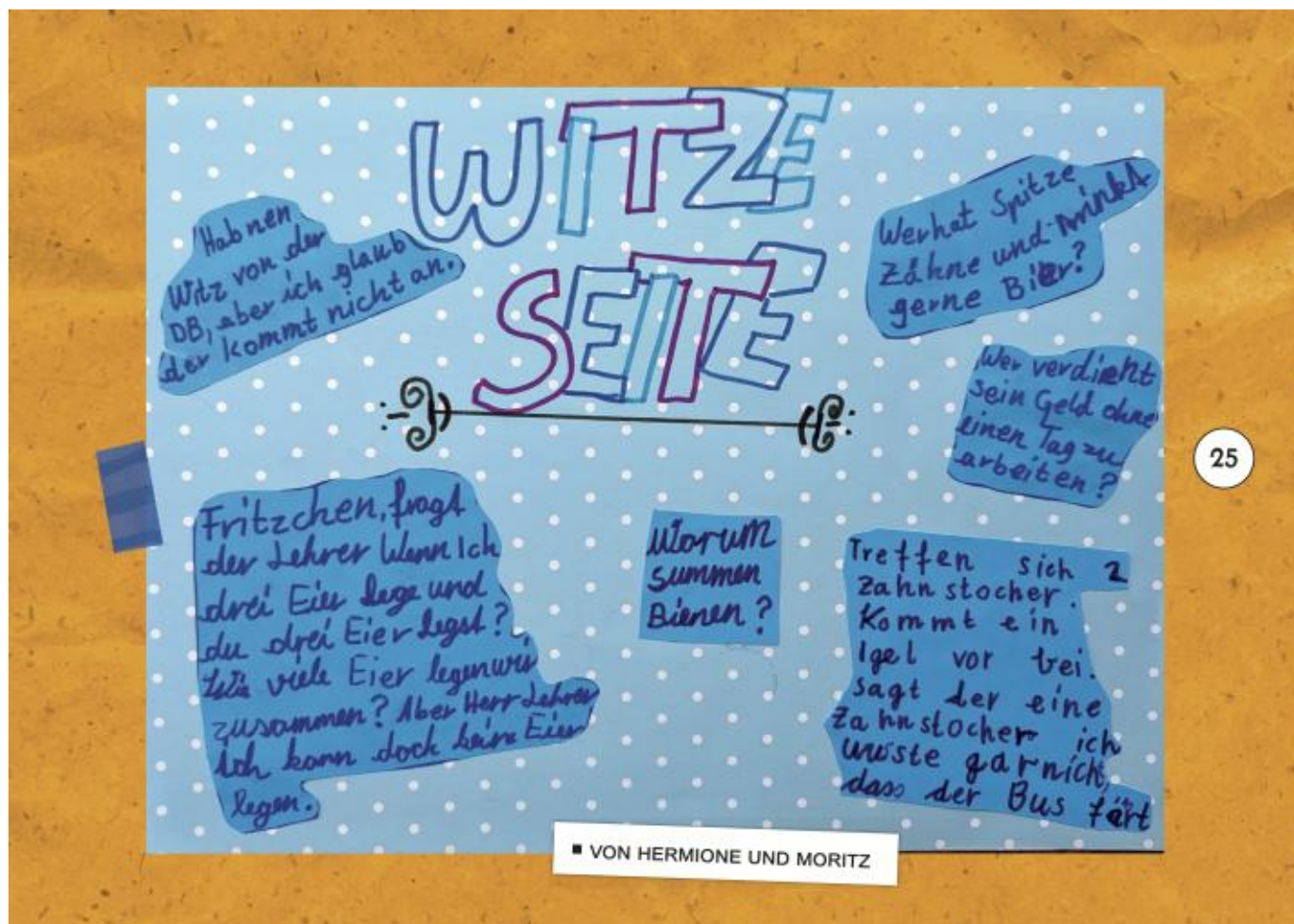
Ziel: Geld verdienen (z.B. durch Werbung auf der Webseite)



Wenn Du unsicher bist, ob eine Nachricht echt ist, kannst Du auch Erwachsene um Hilfe bitten. Falschnachrichten erkennen zu können, kannst Du mit dem **SWR Fakefinder** üben.



Beitrag des Hortes am forum thomanum



Das Hortgeschichtenbuch 2024

Zur letzten Veranstaltung noch als Projekt und nun ist es fertig. Kommt und seht euch an, welche lustigen, verrückten, spannenden Geschichten sich die Kinder, die sich daran beteiligten, ausgedacht haben.

In einem Buch haben Autorinnen und Autoren aus fünfzehn Horten in Leipzig viele Geschichten auf mehr als siebenzig Seiten geschrieben. Das Buch ist abwechslungsreich und wundervoll. Es ist das zweite Mal, dass das Hortgeschichtenbuch erscheint. Schon 2020 gab es die erste Ausgabe. Es wäre schön, die Tradition fortzusetzen und neue Geschichten zu ermöglichen. Eure Fantasie soll Raum zum Spielen haben :)



Beitrag des Hortes der 100. Schule

Ganztagsangebote von Kindern für Kinder - Einblicke in spannende Aktivitäten!

In vielen Schulen gibt es nach dem Unterricht tolle Ganztagsangebote. In einem Ganztagsangebot können die Kinder zum Beispiel Hausaufgaben machen, gemeinsam essen, kreative Projekte umsetzen, Sport treiben oder an verschiedenen Freizeitaktivitäten teilnehmen. Es ist eine tolle Möglichkeit, den Tag für die Kinder abwechslungsreich und sinnvoll zu gestalten, während die Eltern vielleicht noch arbeiten.

Warum sind unsere Angebote so besonders?

Was unsere Ganztagsangebote so besonders macht, ist, dass die Kinder die Organisation und das Training komplett selbst in die Hand nehmen. Sie denken sich ihre Aktivitäten aus, planen das wöchentliche Programm und kümmern sich darum, dass alle Kinder teilnehmen. Dabei lernen sie nicht nur, wie man Verantwortung übernimmt, sondern auch, wie man anderen hilft und gemeinsam Spaß hat.

Wir haben mit einigen der jungen Trainerinnen und Trainer gesprochen und erfahren, was sie sich für ihre Gruppen ausgedacht haben und wie sie ihre Angebote organisieren. Hier sind die spannenden Interviews:

Interview GTA - Gymnastik



Warum wolltest du dieses GTA machen?
Weil wir gut Gymnastik können und das wollten wir den Kindern beibringen.

Wie viele Kinder machen bei deinem GTA mit?
Wir sind manchmal 9 Kinder und manchmal 10 Kinder.

Wer ist der, der immer da ist?
Andrea: Ich, Ludmilla
Gibt es ein Kind was immer da ist?
Beide: Marlika, Olfad, Isabella

Was macht euch am meisten Spaß?
Andrea: Wenn die Kinder mitmachen und uns zuhören
Ludmilla: Und wenn wir einen Tanz üben.

Ist es für euch manchmal anstrengend?
Beide: Ja, weil uns die Kinder nicht immer zuhören und dann ist es schwer.

Wirst du mit deiner GTA-Gruppe einen Auftritt haben?
Beide: Ja, wir glauben schon.

Interview: Finja F.
Text: Finja F.
Gestaltung: Shama
Foto: Finja V.

Handball-GTA



Wie heißt dein/euer Kids-GTA?
Unser Kids-GTA heißt Handball-GTA.

Warum wolltet ihr dieses GTA leiten?
Weil wir uns gedacht haben, dass wir unser Hobby auch mit anderen teilen können.

Was macht ihr bei diesem GTA mit den Kindern?
Bei unserem GTA müssen die Kinder am Anfang um den Platz rennen. Dann machen wir eine Erwärmung. Im Hauptteil machen wir Parcours, üben werfen und fangen und werfen Tore. Zum Schluss machen wir noch ein Abschlusspiel.

Woher kannst du Handball spielen?
Ich bin in einem Handballverein.

Werdet ihr mit eurer GTA Gruppe einen Auftritt haben?
Also wir werden keinen Auftritt haben, aber wir werden einen Handballstand am Tag der Präsentation haben.

Wer ist am Meisten da?
Am meisten ist mein Bruder David und meine Freundin Emma da.

Interview: Finja F.
Fotos: Finja V.
Text: Finja V.
Gestaltung: Finja V.

aus der Zeitung "Bunte Hort News"

FUßBALL- GTA

Hort
100. Schule

MIT
FAVOUR

Warum wolltest du dieses GTA Leiten?

Ich spiele selber Fußball im Verein und möchte schon seit einigen Jahren im Hort zeigen, wie unsere Trainer uns trainieren. Auch möchte ich den kleinen Kindern die Möglichkeit geben Fußball zuzuspielen, da sie von den Größeren meist weggeschoben werden. Außerdem sollen die großen Kinder sehen, dass die kleineren Kinder auch was bei Fußball spielen drauf haben.

Was machst du im Training mit den Kindern?

Wir trainieren, was ich beim Training mache. Außerdem versuche ich den Kindern Tricks zu zeigen, die mein Vater mir beigebracht hat.

Macht euch das GTA Spaß?

Ja, es macht mir richtig Spaß.

Interview: Shama | Fotos: Shama | Text: Frau Winkler | Gestaltung: Frau Winkler



Wie viele Kinder machen bei deinem GTA mit?

Zwischen 8 und 10 Kindern, da manche Kinder zu einem anderen Angebot müssen. Dann können gerne andere Kinder mitmachen.

Woher kannst du Fußball spielen?

Ich habe hier im Hort Fußball gelernt und dann hat mich mein Vater beim Fußballverein angemeldet.

Wirst du mit deiner GTA-Gruppe einen Auftritt haben? Was macht ihr zum Tag der Präsentationen?

Keinen Auftritt auf der Bühne. Wir werden das Trippeln um Hüthen üben und zeigen. Den Rest überlege ich mit noch.

INTERVIEW

DAS INTERVIEW VON YANNIC

Wie bist du auf diese Idee gekommen zaubern als GTA zu machen?

Ich habe vor ungefähr einem Jahr einen Zauberkasten von meiner Mama bekommen und da habe ich ganz viele Tricks geübt. Und weil ich dann so viele Tricks konnte, wollte ich das Kids GTA ausprobieren.

Wie viele Kinder können mitmachen von 1 bis 10 Kinder?

8 Kinder können mitmachen.

Was macht dir am meisten Spaß?

Immer den Kindern die Tricks beibringen, das macht mir so am meisten Spaß.

Wie läuft das GTA ab?

Also erst zeige ich ein paar Tricks vor, dann verrate ich wie die Tricks gehen und dann versuchen es die Kinder nach zu machen.

Und manchmal mache ich auch Stationen, wo die Kinder freiwillig üben können.

Werdet ihr als GTA Gruppe einen Auftritt haben? Und wenn ja, wo und wann?

Ja, werden wir. Das wird am Tag der Präsentationen beim Bühnenprogramm sein.

Woher kannst du zaubern?

Aus meinem Zauberkasten.

Möchtest du uns einen Zaubertick zeigen?

Ja ok. Dafür brauch ich einen Stift. Schau und jetzt fliegt der Stift.

Danke für das Interview!

Interview: Ashley
Text: Ashley
Gestaltung: Finja F.
Foto: Finja V.

Tik Tok - GTA MIT MIRA

LIVE STREAM

Wie heißt dein/euer Kids-GTA?
Mein Kids-GTA heißt TIKTOK.

Warum wolltest du dieses GTA anleiten?
Weil ich den Kindern Sachen beibringen möchte und auch wenn ich das GTA schon letztes Jahr gemacht habe, wollte ich es dieses Jahr noch einmal machen.

Also deine Freunde meinst du damit, oder wen?
Ja, genau. Meine Freunde oder aus der Familie.

Werdet ihr mit eurer GTA-Gruppe einen Auftritt haben?
Ja, wir werden einen Auftritt haben und wenn die Kinder es wollen, können wir es auch zum Sommerfest aufführen.

Wer ist am meisten da?
Am meisten ist Eunice da. Ihr macht es am meisten Spaß.

Zu welchen Tanz tanzt ihr gerade?
Wir tanzen zu Clap Snap von Kona Pop.

Was macht ihr bei diesem GTA mit den Kindern?
Wir tanzen und manchmal spielen wir auch Spiele.

Wie viele Kinder machen deinem GTA mit?
Bei mir machen 5-7 Kinder mit.

Macht dir das GTA Spaß?
Mir macht das GTA Spaß. Den Kindern macht es auch Spaß. Die Kinder können schon den Tanz auswendig.

Woher kannst du TikTok-tanzen?
Ich habe TikTok-Tanzen bei Youtube gesehen, aber auch von Kindern die sowas auch getanzt haben.

Interview: Finja V. | Fotos: Finja V. | Text: Finja V. | Gestaltung: Finja V. und Finja F.

Diese Ganztagsangebote bieten den Kindern nicht nur eine Menge Spaß, sondern auch die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen umzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Sie lernen, wie man Gruppen organisiert und anderen etwas beibringt.

Außerdem unterstützen Sie die Erzieher und Erzieherinnen im Hort. Ein großes Danke dafür.



Beitrag Hort der Marienbrunner Schule

WAS IST KOREANISCHES BOGENSCHIEßEN?

Hallo Jeong Rae, schön, dass du dir die Zeit für das Interview genommen hast. Beschreibe dich bitte mal?

Ich bin ein Koreaner in Deutschland. Ich habe den schwarzen Gürtel in Taekwondo und habe in meiner Jugend auch andere Kampfsportarten gemacht. Später wurde das weniger, da ich dann arbeiten gegangen bin. 2008 habe ich in Deutschland das Bogenschießen angefangen. Das war mit einem Jagdbogen in einem Verein. Nach ein paar Jahren hat mir das nicht mehr so viel Spaß gemacht. Dann habe ich gehört, dass traditionelles koreanisches Bogenschießen viel anspruchsvoller ist. Und, da ich aus Korea stamme, habe ich das ausprobiert und bin bis heute dabei geblieben.

Was sind die Unterschiede zwischen modernem und traditionellem Bogenschießen?

Traditionell Koreanisch:

- kleiner, einfach Bogen
- ohne Hilfsmittel
- Ziel steht auf 150 Meter
- über 1000 Jahre alte Technik



Modernes Bogenschießen:

- moderner Bogen
- mit Hilfsmitteln, zum Beispiel Stabilisatoren, Zieleinrichtung
- Ziel steht auf maximal 90 Metern

Was ist das Besondere am traditionellen koreanischen Bogenschießen?

Zum Beispiel läuft das Schießen auf einem traditionellen Schießplatz anders ab. Es schießt nicht jeder wann er will sondern immer einer nach dem anderen. Wer gerade nicht schießt soll sich leise verhalten und

den Schützen nicht stören. Auch verlässt man die Schießbahn erst wenn auch der Letzte fertig ist.



Das ist das Übungsziel beim Koreanischen Bogenschießen

Koreanisches Bogenschießen



Jeong Rae mit koreanischem Bogen und traditioneller Kleidung

Was braucht man zum Bogenschießen?

Bogen, Pfeile, Daumenring und genug Platz. Ein Ziel braucht man nicht unbedingt

Wie weit kann man mit einem Bogen schießen?

Wenn man es darauf anlegt möglichst weit zu schießen kommt man bis zu 600 Meter weit.

Gibt es beim koreanischen Bogenschießen auch eine Rangordnung wie bei Karate oder so?

Ja, das gibt es in Korea. Aber nicht in unserem Clan, denn das ist nicht traditionell. Wir schießen nicht um einen Dan zu erreichen oder das Ziel zu treffen, sondern für unsere Gesundheit. Treffen ist nur ein Bonus.

Gibt es auch Altersklassen?

Nein, gibt es nicht. Männer und Frauen schießen auch gemeinsam.

Kann man mit Bogenschießen Geld verdienen?

Ja, in Korea gibt es Leute die damit ihr Geld verdienen. Ähnlich wie bei uns in Fußball (Bundesliga). Oder als Hausmeister und Pfeiljunge auf dem Schießplatz.

Warum können Koreaner so gut Bogenschießen?

Das hat nichts damit zu tun das sie Koreaner sind, sie trainieren nur besonders viel.

Vielen Dank, dass du dich zu dem Interview bereit erklärt hast.

Außerdem braucht man zum Spannen der Sehne.



Hier spannt mein Papa den Bogen mit einem Daumenring

Dieses Interview führte: Robin Adami, 4b



Das ist kein koreanischer Bogen

Schlusslicht

Impressum:

Kinderzeitung der Hort-Press-Messe 2025

eine Veranstaltung des **Arbeitskreises Kinder und Medien im Hort des Amtes für Schule** und des **Jugendpresse Sachsen e.V.**

Herausgeber: Stadt Leipzig / Amt für Schule

V.i.S.d.P.: Christian Strelow

Die Redaktion: Arbeitskreis Kinder und Medien im Hort

Veranstaltungsleitung und Layout: Christian Strelow



Stadt Leipzig
Amt für Schule



**LEIPZIGER
STÄDTISCHE
BIBLIOTHEKEN**

AK & Kinder
Medien
im Hort



Wir nutzen
dieses Programm
zum zeichnen,
weil es frei ist.

Dreieckswahnsinn

Wir sind den
Dreiecken verfallen und wir
haben vor, euch mit in den
Bann dieser geometrischen
Form zu ziehen. Ihr sollt
herausfinden, wie viele
Dreiecke sich in dem
Bild verstecken.
**Viel Spaß
beim Suchen!**



Rätsel aus der
Mini-Auwaldzeitung



Foto: vom Hort der Wilhelm Hauff bereitgestellt